

# Stiftung Public Domain

Die **Stiftung Public Domain** ist gemeinnützig und steuerbefreit. Sie ist im Schweizer Stiftungsverzeichnis eingetragen (Art. 80–89 ZGB).

Der **Stiftungszweck** ist die *physische Erhaltung und Nutzbarmachung von gemeinfreien Ton- und Bildaufzeichnungen* – insbesondere schweizerischer Herkunft.

[www.publicdomain.ch](http://www.publicdomain.ch) - [www.publicdomainproject.org](http://www.publicdomainproject.org)



## Stiftungsrat

Walter Grolimund, Davos-Dorf (Präsident)  
Carl Flisch, Küsnacht ZH (Sekretär)  
Philippe Perreaux, Davos-Dorf (Jurist)

## Geschäftsstelle

Schweizerische Stiftung Public Domain  
c/o. Carl Flisch  
Johannisburgstrasse 48  
CH-8700 Küsnacht ZH  
Telefon 044 991 11 36

## Briefanschrift

Swiss Foundation Public Domain  
Postfach 52  
CH-8126 Zumikon

## Archiv und Digitalisierung

SOS-ETH - Ressort CDR/PDP  
SOW G12 - Sonneggstrasse 63  
CH-8092 Zürich  
Telefon 044 633 89 67 (Büro)  
Telefon 044 632 67 92 (Archiv)  
E-Mail: [pdp@sos.ethz.ch](mailto:pdp@sos.ethz.ch)

# Inhaltsverzeichnis

Diese Dokumentation gibt einen kurzen Einblick in den **Sinn und Zweck**, die **Entstehungsgeschichte**, **erreichten Ziele** sowie die **nächsten Meilensteine**.



1	Entstehungsgeschichte.....	3
1.1	Der Ursprung.....	3
1.2	Preisgeld - Ideenwettbewerb der Wikimedia Deutschland.....	3
1.3	Erste Digitalisate.....	3
2	Gründung und Tätigkeit der Stiftung.....	4
2.1	Ausgangslage.....	4
2.2	Tätigkeiten.....	4
3	Bisheriger Partnerschaften und Gönner (Stand 2015).....	5
3.1	Partnerschaft mit Wikimedia Schweiz.....	5
3.2	Partnerschaft mit Studentenorganisation der ETH Zürich.....	5
3.3	Internationale Ableger.....	5
4	Nächste Meilensteine bis 2020.....	6
5	Die Sammlung.....	6
6	Spenden und Partnerschaften.....	6
7	Impressionen der Räumlichkeiten und Infrastruktur.....	7
8	Chronologie der wichtigsten Ereignisse bis Oktober 2014.....	8

# 1 Entstehungsgeschichte

## 1.1 Der Ursprung

Die Stiftung entstand aus dem **Public Domain Projekt** – [publicdomainproject.org](http://publicdomainproject.org).

Herr Flisch ist seit 2001 Musikhistoriker und ein passionierter Sammler von Schellackplatten und Wachswalzen. Seit Jahrzehnten sammelt er Tonträger. Im Jahr 2002 startete er verschiedene Internetradiosender mit Fokus auf klassische Opern und Jazz.

Später gründete er die IG Schweizer Internetradio, bei der heute über dreissig Schweizer Webcaster angeschlossen sind. In diesem Zusammenhang sah er sich immer wieder mit rechtlichen Hürden konfrontiert, die den freien Zugang zu historischen Musikwerken erschweren.

Herr Perreaux studierte Rechtswissenschaften, spezialisierte sich danach auf Urheberrechte und digitale Inhalte. Im Jahr 2008 riet er Herrn Flisch seine Aktivität auf jene historischen Werke zu fokussieren, die bereits „*Public Domain*“ und sämtliche Urheberrechte erloschen sind.

Jedes Jahr werden wieder tausende von Werken sog. „gemeinfrei“ und fallen in die Public Domain - 70 Jahre nach dem Tod des Urhebers.

## 1.2 Preisgeld - Ideenwettbewerb der Wikimedia Deutschland

Mit dieser Idee bewarben sie sich schliesslich im Jahr 2009 bei einem Wettbewerb der Wikimedia Foundation in Deutschland.

*Wikimedia* nennen sich die nationalen non-profit Ländervertretungen (sog. Chapter) der weltbekannten Online-Enzyklopädie „Wikipedia“. Sie verfolgen das Ziel, das *Wissen der Menschheit zu sammeln, speichern, demokratisch zu fördern und allen Menschen dauerhaft zugänglich zu machen*.

Mit dem Preisgeld aus diesem Wettbewerb wurde ein professioneller Laserplattenspieler angeschafft. Erstmals konnten historische Schellackplatten in höchster Qualität digitalisiert werden. Das **Public Domain Projekt** begann sich zu konkretisieren.

## 1.3 Erste Digitalisate

Die ersten Digitalisate erstellte Herr Flisch fortan zuhause im Keller. Das besondere Augenmerk liegt darin, die Originalwerke in der bestmöglichen Qualität zu digitalisieren und mit allen auffindbaren Informationen zu ergänzen. Nur so kann dieser Tätigkeit auch ein kultureller und nachhaltiger Erhaltungswert beigemessen werden.

## 2 Gründung und Tätigkeit der Stiftung

### 2.1 Ausgangslage

Die Schweiz blickt auf eine hochentwickelte Bildungslandschaft mit einem ausgezeichneten System an Bibliotheken und öffentlichen Bildungseinrichtungen.

Erstaunlicherweise fehlt aber ein öffentlich zugängliches und für jedermann frei nutzbares Archiv für historische Ton- und Filmträger.

Gleichzeitig werden jedes Jahr viele neue Werke „gemeinfrei“ und viele der Sammlungen drohen zu verwaissen. Obwohl sie ein unschätzbar und unersetzlich wertvolles Kulturgut darstellen, besteht die konkrete Gefahr, dass diese Werke für immer untergehen.

Im Jahr 2012 wurde aus dem Projekt offiziell die *Stiftung Public Domain* gegründet.

### 2.2 Tätigkeiten

Die Stiftung Public Domain setzt sich dafür ein, dass diese Werke vor dem Verfall und dem Vergessen bewahrt werden. Mithilfe aktuellster Verfahrenstechniken und geschultem Hilfspersonal werden die Schallplatten und Filmdokumente in langfristig lesbare Dateien transformiert.

- Erhaltung, Reinigung, Digitalisierung und Nutzbarmachung von Kulturgut

Ausserdem steht dem Archiv eine umfangreiche Musikalische Enzyklopädie zur Seite. Ein unschätzbar reiches und ergänzendes Kompendium, das für die Abklärung der Rechte und korrekte Beschriftung der Digitalisate benötigt wird.

- Rechtabklärung, Katalogisierung und wissenschaftliche Aufbereitung

Alle Digitalisate, angereichert mit den notwendigen Informationen werden anschliessend als Teil des menschlichen Gesamtwissens im Internet der Allgemeinheit in verschiedenen Formen frei zur Verfügung gestellt.

- **Public Domain Pool**, ein digitales Ton- und Tonbildarchiv im Internet
- **Public Domain Radio**, das die historischen Aufnahmen als Radioprogramm ins Internet sendet – über eine Million Einschaltungen im Monat
- **Public Domain Wiki**, eine **freie Musikenzyklopädie**, die den kompletten Bestand des Public Domain Pools katalogisiert und alle bekannten Informationen zu einem Musikwerk beinhaltet.

### 3 Bisheriger Partnerschaften und Gönner (Stand 2015)

#### 3.1 Partnerschaft mit Wikimedia Schweiz

Seit der Gründung der Stiftung wurde die Zusammenarbeit mit der globalen Wikimedia Foundation ausgeweitet. Die Schweizer Vertretung unterstützt die Stiftung seit dem Jahr 2014 finanziell mit zusätzlichen Mitarbeitern bei der Digitalisierung.

Auch hier wird auf Nachhaltigkeit geachtet, indem sozial benachteiligte Menschen (z.B. Autisten) eine gerechte Arbeitschance erhalten.

#### 3.2 Partnerschaft mit Studentenorganisation der ETH Zürich

Seit dem Jahr 2014 befinden sich die Plattensammlungen zusammengeführt in einem eigens eingerichteten Digitalisierungsraum, der von der Studentenorganisation (SOS) der ETH Zürich zur Verfügung gestellt wird.

Hier werden die Platten sortiert, gereinigt und nach der Digitalisierung in speziellen Langzeitarchivbehältern aus Holz archiviert.

#### 3.3 Internationale Ableger

Seit der Zusammenarbeit mit der Wikimedia Foundation, wurde ein paralleles Vorhaben aus Uruguay als Ableger für Südamerika angeschlossen, der ebenfalls von der Wikimedia Foundation unterstützt wird.

Nach dem Vorbild der nationalen Wikimedia Chapters, agiert das *Dominio Público Sonoro* in Uruguay als regionales und finanziell unabhängiges non-profit Chapter.

Die Zusammenarbeit liegt im Wesentlichen im unentgeltlichen Knowhow-Transfer.

- Europa                      Public Domain Projekt, Zürich (Schweiz)
- Südamerika                Dominio Público Sonoro, Montevideo (Uruguay)

## 4 Nächste Meilensteine bis 2020

- Professionelles Fundraising und Etablierung der Stiftung in kulturellen Kreisen
- Erweiterung der Zusammenarbeit mit der internationalen Wikimedia Foundation
- Weiterer Ausbau der technischen Infrastruktur – Erhöhung der Digitalisierungsleistung
- Medienwirksame Aktivitäten und Partnerschaften
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit institutionellen Ämtern des Bundes

## 5 Die Sammlung

Verschiedene Sammler und Erbegemeinschaften haben der Stiftung bisher grossartige Musik und Rundfunksendungen zugeführt. Teils sind das kleinere Nachlässe, immer öfter aber auch umfangreiche Archive.

Ein grosser Bestandteil sind Unikate aus den Pionierzeiten, deren baldige Digitalisierung von besonderer Bedeutung ist, da die physischen Tonträger ansonsten unersetzbar zerfallen.

Ein grosser Teil der derzeitigen Sammlung stammt von Herrn Martin Osterwalder, einem passionierten Sammler, der sich im Jahr 2012 mit seiner Sammlung der Stiftung angeschlossen hat und seither aktiv beim Aufbau mithilft und durch grosszügige Spenden unterstützt.

Inzwischen umfasst die Sammlung ca. **50'000 Schellackplatten** oder in Gewicht ausgedrückt: über acht Tonnen Tonträger.

Diese unglaubliche Menge zu sortieren, reinigen und digitalisieren, beschriften und archivieren ist eine Mammutaufgabe. Eine Mission, die Jahrzehnte dauern wird.

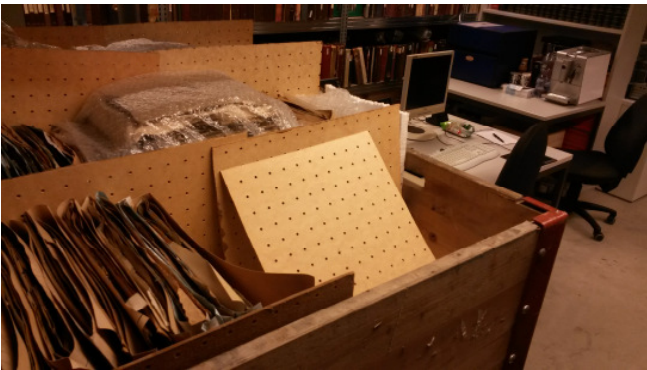
## 6 Spenden und Partnerschaften

Als Stiftung ist das Vorhaben des Public Domain Projektes von Spenden abhängig. Sämtliche Aufgaben der Stiftungsräte werden unentgeltlich erbracht. Für gewisse Dienstleistungen wie Hosting, Streaming-Bandbreite, Lagerräumlichkeiten konnten über die Jahre bereits treue Sponsoring-Partner gefunden werden (SOS-ETH, ZHdK und init7.net) oder werden von der Wikimedia Foundation finanziert (Hilfspersonen, Enzyklopädische Nachschlagewerke etc.).

Für alle weiteren Tätigkeiten fehlen die Mittel. Anschaffung zusätzlicher technischer Hilfsmittel, aktive Bewirtschaftung von Spenden und Partneraktivitäten, Ausbau Marketing usw.

Hierfür ist die Stiftung **dringend** auf Spenden angewiesen.

## 7 Impressionen der Räumlichkeiten und Infrastruktur



## 8 Chronologie der wichtigsten Ereignisse bis Dezember 2014

<b>2009</b>	<b>Gründung des Public Domain Projekts</b>
	Das Public Domain Radio startet den Sendebetrieb
<b>2010 Januar</b>	Das Media Wiki des Public Domain Projekts geht online
<b>2010 Juli</b>	Der Public Domain Pool veröffentlicht die ersten gemeinfreien Digitalisate
<b>2010 Dezember</b>	Das Public Domain Projekt zählt zu den Gewinnern des ersten Ideenwettbewerbs von Wikimedia Deutschland
<b>2011 September</b>	Eintreffen des von Wikimedia Deutschland zur Verfügung gestellten ELP-Laserplattenspielers aus Japan
<b>2012 Februar</b>	Das <b>ITZ</b> (Informationstechnologie-Zentrum) der <b>ZHdK</b> (Zürcher Hochschule der Künste) übernimmt das Serverhousing und sponsert Bandbreite sowie Rackspace
<b>2012 August</b>	Martin Osterwalder stiftet 35'000 Schellackplatten
<b>2012 September</b>	Erstes Referat des Public Domain Projekts an einer Wikimedia-Konferenz (WikiCon 2012 in Dornbirn)
<b>2012 Dezember</b>	<b>Gründung der Schweizerischen Stiftung Public Domain</b>
<b>2013 Februar</b>	Die Aufsicht der Stiftung obliegt nun dem Eidgenössischen Departement des Innern
<b>2013 Mai</b>	Das Kantonale Steueramt verfügt die <b>Steuerbefreiung</b> der Stiftung rückwirkend per 2. Dezember 2012
<b>2013 August</b>	Wir begleiten Wikimedia CH an die Wikimania 2013 nach Hongkong. Es entsteht eine Partnerschaft mit einem Digitalisierungsprojekt in Uruguay
<b>2014 Januar</b>	Das Public Domain Projekt wird im Jahr 2014 durch Wikimedia CH aktiv gefördert
<b>2014 Februar</b>	Integration des Digitalisierungsprojekts im CD Recording der SOS-ETH
<b>2014 April</b>	Dominio Público Sonoro (Uruguay) wird offizielle Vertretung des Public Domain Projekts in Südamerika
<b>2014 Juli</b>	Start der Digitalisierung von Martin Osterwalders' Sammlung. Wikimedia CH finanziert einen Mitarbeiter und die SOS-ETH stellt eine Räumlichkeit zur Verfügung
<b>2014 August</b>	Teilnahme an der Wikimania 2014 in London. Wikimedia Deutschland gewährt uns ein Literaturstipendium zur Beschaffung von dringend benötigten Referenzbüchern
<b>2014 September</b>	Wikimedia CH übernimmt die Kosten für einen weiteren Mitarbeiter. Die Plattenwaschmaschine ist einsatzbereit
<b>2014 Dezember</b>	Grössere Spende von Martin Osterwalder